



Konzeption
der Betreuung der Brückenschule
„Die Buntstifte“
am Standort Nord

UM EIN KIND ZU ERZIEHEN, BRAUCH ES EIN GANZES DORF

AFRIKANISCHES SPRICHWORT

ANMERKUNG:

DURCH DIE GEGENWÄRTIGE SITUATION WEICHT DER ABLAUF IN DER BETREUUNG TEILWEISE SEHR VOM EIGENTLICHEN GESCHEHEN AB (BELEGUNG DER RÄUMLICHKEITEN, HYGIENEVORSCHRIFTEN, EINNAHME DES MITTAGESSENS, MASKENPFLICHT ETC..

DAS BITTEN WIR ZU BERÜCKSICHTIGEN. VIELEN DANK!

Träger des Paktes für den Ganzttag:

Das Zentrum für Kinder-, Jugend- und Familienhilfe Main-Kinzig gGmbH (ZKJF, Homepage: zkjf.de) verwaltet und organisiert die Betreuung der Brückenschule im Rahmen des Pakts für den Ganzttag seit dem Schuljahr 2018/19.

Das ZKJF ist ein Dienstleister für Maßnahmen im Bereich der Kinder- und Jugendhilfe (Sozialgesetzbuch VIII) im Auftrag des Main-Kinzig-Kreises. Zu den Tätigkeitsfeldern gehören die ambulante Hilfe zur Erziehung, die Sozialarbeit in Schulen, die Gestaltung von Übergängen (KiTa, Schule, Beruf), Erziehungsberatung sowie Beratung von Personen und Institutionen bei dem Verdacht auf eine Gefährdung des Kindeswohls (SGB VIII, §§ 8a und 8b). Das ZKJF setzt die Vorgaben der Bundesstiftung „Frühe Hilfen“ durch den Einsatz von Familienhebammen und Familien-, Gesundheits- und Kinderkrankenpflegerinnen um.

Seit 2018 hat das ZKJF zusätzlich den Auftrag, Schulen zu unterstützen, die in den „Pakt für den Ganzttag“ eintreten und stellt so die Betreuung der Kinder vor und nach dem Unterricht sicher.

Die Pädagogische Leitung des ZKJF unterstützt die Arbeit der Betreuung in der pädagogischen und organisatorischen Planung und koordiniert ihre Arbeit mit der Schulleitung.

Geschichte

Eine Elterninitiative hat im Jahr 2001 den Förderverein Betreuende Grundschule Roßdorf e.V. „Die Buntstifte“ für Grundschüler der 1. – 4. Klasse gegründet. Zunächst gab es mit der Dependence Nord der Roßdorfer Brückenschule auf dem Gelände der Heinrich-Böll-Gesamtschule in Bruchköbel-Nord nur einen Standort der Buntstifte (Name der Betreuung). 2012 wurde eine zweite Niederlassung direkt in der Roßdorfer Grundschule gegründet.

Im Schuljahr 2017/18 übernahm der Arbeiter Samariter Bund (ASB) vorübergehend für ein Jahr die Organisation und Verwaltung der Betreuung in der Brückenschule, die seit dem ausschließlich in Nord stattfindet.

Einzugsgebiet

Das Einzugsgebiet beider eng zusammenliegender Standorte ist kleinstädtisch bis dörflich geprägt. Es gibt einige Wohnblocks und ansonsten Reihenhäuser, Einfamilienhäuser und kleinere Mehrfamilienhäuser.

Betreuer*innen – Personal vor Ort

Das Team der Betreuung besteht aktuell aus Pädagoginnen (Sozialpädagoginnen, Erzieherinnen, Soziale Assistentin und Betreuer*innen aus unterschiedlichen beruflichen Bereichen, sogenannte „Quereinsteiger“ mit Erfahrung im Bereich in der Arbeit mit Kindern. Aktuell sind dies insgesamt 14 Betreuer*innen.

Vor Ort gibt es zwei koordinierende Leitungen, die außer der Betreuung der Kinder, die tägliche Organisation der Betreuung in der Einrichtung übernehmen (z.B. Erstellen des Dienstplanes und die damit verbunden aktuelle Personaldisponierung, z. B. im Krankheitsfall oder bei Urlaub, Planung der Ferienfreizeit, Essensbestellung).

Die Pädagogische Leitung des ZKJF ist ein bis zweimal die Woche in der Einrichtung. Jede Woche, aktuell dienstags, findet im Personalzimmer eine 1 bis 1,5-stündige Teamsitzung statt. Dabei wird organisatorisches und inhaltliches besprochen. Die Pädagogische Leitung führt jeden Dienstag die Teamsitzung. Außerdem bildet die Pädagogische Leitung das Netzwerk zwischen der Geschäftsstelle des ZKJF, den Betreuer*innen, der Schulleitung sowie diversen Institutionen, die an dem PfdG beteiligt sind. Ebenso ist sie Ansprechpartnerin für Eltern, die umfassende Gespräche wünschen, ebenso auch wenn seitens der Betreuer*innen ein Eltern-Gespräch erforderlich ist.

Auch ist die Aufgabe der Pädagogischen Leitung die Fortbildung für die Betreuer*innen zu koordinieren. Fortlaufend gibt es für die Mitarbeiter*innen ohne pädagogische Ausbildung von unserem Bildungspartner in Gelnhausen die Fortbildung zur „Zertifizierten Kraft im Ganztage“, die 5 Module/30 Stunden umfasst und mit einem Kolloquium sowie einem Zertifikat abschließt. Eine Supervision von fachlicher externer Seite wird bei Bedarf angeboten.

Öffnungszeiten

Die Betreuung ist von Montag bis Freitag von 07.30 Uhr bis 17:00 Uhr in der Schulzeit und in den Ferien von 8:00 Uhr bis 16.00 Uhr geöffnet.

Beiträge und Gebühren

Die Beiträge werden per Lastschriftinzug monatlich von dem angegebenen Konto abgebucht. Die Betreuungsgebühr richtet sich nach den Buchungszeiten. Buchungszeiten sind während der Schulzeit von 07.30-14.30 Uhr oder von 07.30- 17:00 Uhr. Wählbar sind insgesamt 2 Module. Das Mittagessen wird als Essenspauschale berechnet und wird ebenso monatlich von dem angegebenen Konto mit der Betreuungsgebühr per Lastschriftinzug abgebucht.

Aufnahmekriterien

Bedingung für eine Aufnahme ist, dass das Kind Schüler*in der Brückenschule ist. Liegen mehr Anmeldungen vor als Plätze frei sind, werden folgende Auswahlkriterien zugrunde gelegt:

- Pädagogische/soziale Gründe („Jugendhilfebedarf“)
 - Alleinerziehende mit Berufstätigkeit
 - Berücksichtigung Geschwisterkinder
 - Berufstätigkeit beider Personensorgeberechtigten
- ⇒ Entscheidung über die Aufnahme durch Schulleitung in Abstimmung mit Pädagogischer Leitung

Ferien

Die Betreuung ist während der 3-wöchigen Sommerferien, die auf die zweite Ferienhälfte fällt, während der gesamten Oster- und Herbstferien und die letzte Woche der Weihnachtsferien täglich von 8.00 - 16.00 Uhr geöffnet.

In den Ferien gibt es auch Angebote außerhalb der Betreuungseinrichtung (Museums-, Spielplatz-, Kegelbahnbesuche etc.). Anmeldungen für das Ferienprogramm erfolgen ca. 4 Wochen vor Ferienbeginn und sind stets verbindlich. Das Programm wird kurz vor Ferienbeginn ausgeteilt. Nachanmeldungen für Ausflüge sind leider nicht möglich. Ist ein Kind zu Ausflügen angemeldet und nimmt doch nicht teil, müssen diese immer in Rechnung gestellt werden, da Fahrt- und Eintrittspreise oft von der Kinderzahl ausgehend berechnet werden (anfallende Kosten für Ferienaktivitäten werden zuzüglich und separat abgerechnet).

Gegenwärtig besuchen

105 Kinder die Betreuung, davon bis 14:30 Uhr 81 Kinder (Modul 3)
und bis 17 Uhr 24 Kinder (Modul 4)

Der Tagesablauf der Betreuung im Überblick:

Frühbetreuung von 7:30 bis 8 Uhr in der Brückenschule Roßdorf bis zum Beginn der 1. Schul-Stunde bzw. von 7:30 Uhr in der Betreuung am Standort Nord bis zum Beginn der 2. Schul-Stunde (Klasse 1 bis 4).

Nach dem Unterricht werden die Kinder der 1. und 2. Klassen von den Betreuer*innen an der

Brückenschule Roßdorf abgeholt und zum Haus der Betreuung, Standort Nord begleitet.
Die 3.- und 4.-Klässler gehen alleine.

Mittagsessen: Ab 12 bis ca. 14 Uhr gibt es in verschiedenen Etappen Mittagessen. Dafür stehen den Kindern 2 Mensa-Räume zur Verfügung (Caterer: „Der Kindergarten-Koch“, Altstadt).
Aktuell essen die Kinder teilweise in ihren zugewiesenen festen Gruppen)

Hausaufgaben: In der Zeit von 12:30 bis 14:30 Uhr und für die Kinder, die bis 17:00 Uhr in der Betreuung sind, zusätzlich von 14:30 bis 15 Uhr.

Betreuung: In der Betreuung können die Kinder freispielen, basteln, in den Turnraum gehen (ist gegenwärtig ein Betreuungsraum), lesen, sich im Freien aufhalten oder einfach nur „die Seele baumeln lassen“.

Von 15 bis 15:30 Uhr gibt es einen kleinen mitgebrachten Imbiss (aktuell, wegen der Hygienebedingungen).

An- und Abmeldung: Die Kinder müssen sich bei Ankunft in der Betreuung anmelden und vor dem Nachhause gehen bei der Betreuung abmelden. Ein Teil der Kinder geht alleine nach Hause, ein Teil wird abgeholt.

Abholzeiten während der Schulzeit

Die Abholzeiten sind ab 14:30 und ab 16 Uhr.

Räumlichkeiten (sind gegenwärtig Betreuungsräume für die einzelnen Jahrgänge, ausgenommen der Personalraum und das Büro sowie die Abstellräume und der Schultaschenraum)

- Begrüßungsraum – Beschäftigungsraum
- Schultaschenraum
- Mensa 1 – Mensa 2
- Bauraum/Spielraum
- Turnraum
- Bibliothek
- Förderunterrichtsraum/AG-Raum
- Hausaufgabenräume (3)
- Personalraum
- Büro
- Abstellraum 1 – Abstellraum 2
- Außengelände

Kooperation Schule

Im Rahmen des Pakts für den Ganzttag arbeiten die Betreuer*innen eng mit der Grundschule/Brückenschule in Roßdorf zusammen (regelmäßiger Austausch mit der Schulleitung und den Lehrern, Teilnahme an Konferenzen, Teilnahme an Elternabenden der Schule, bei Bedarf Einberufung von Runden Tischen, insbesondere mit der Schulleitung).

Qualitätssicherung

Um die Qualität der Arbeit zu sichern, nehmen die Betreuer*innen an Fortbildungen im pädagogischen Bereich und an einer Supervision teil. Auch die bereits erwähnte wöchentliche Teamsitzung trägt maßgeblich dazu bei.

Ein Augenmerk gilt besonders der Kindeswohlgefährdung:

„Wir haben den Kindern gegenüber einen Schutzauftrag und sind verpflichtet, wenn wir Anhaltspunkte zu einer Kindeswohlgefährdung feststellen, gemäß §8a SGB VIII, zu handeln.“

Pädagogische Leitlinien unserer Arbeit

Unser Bild vom Kind

Alle Kinder haben physische, psychische und geistige Grundbedürfnisse. Sie wollen sich sicher und geborgen fühlen, wollen akzeptiert und anerkannt werden, wollen angenommen werden so wie sie sind und brauchen gegebenenfalls Anregungen und Impulse. Jedes Kind strebt danach, sich zu entwickeln, zu wachsen und sich zu entfalten. Individuelle Anlagen und Umwelteinflüsse bestimmen die Entwicklung des Kindes. Dazu braucht das Kind Bezugspersonen, die es beschützen, unterstützen und motivieren.

Die Rolle der Betreuer*innen

Unsere Ganztagsbetreuung ist eine sichere Basis, in der sich das Kind geschützt ausprobieren und entfalten kann.

Wir sind verlässliche Bezugspersonen, die sich einführend kümmern, zuhören, helfen, wenn es Streit oder Probleme bei den Hausaufgaben gibt, oder wenn anderswo der Schuh drückt.

In der Gemeinschaft mit anderen findet das Kind Freunde. Dieses Miteinander wird noch verstärkt, indem wir/sie miteinander spielen, essen, reden, lachen und in den Ferien Ausflüge machen.

Das Kind lernt Toleranz und Rücksichtnahme, wenn wir es bei Konflikten und Auseinandersetzungen begleiten und zur Problemlösung anleiten.

Wir legen besonderen Wert darauf, dass die Kinder zu selbstbewussten, verantwortungsvollen und mündigen Persönlichkeiten heranwachsen. Dazu leiten wir sie an, sich anderen gegenüber respektvoll zu verhalten, achtsam mit sich selbst sowie miteinander und mit fremden Eigentum umzugehen und umweltbewusst zu handeln.

Dabei berücksichtigen wir auch die Wünsche und Bedürfnisse der Kinder bei der Freizeitgestaltung und Ferienplanung.

Pädagogische Inhalte

was uns wichtig ist...

1. Persönlichkeitsentwicklung

...du bist ok so wie du bist...

Jedes Kind eignet sich kompetent und kreativ die Welt auf seine Weise an. Wir unterstützen es dabei, indem wir einfühlsam, freundlich sowie engagiert sein Selbstbewusstsein fördern und neue Impulse zur Entwicklungsförderung geben.

2. Partizipation

...gemeinsam etwas bewegen...

Bei der Gestaltung des Tagesablaufes, der Freizeit und der Ferienplanung berücksichtigen wir, wenn möglich, die kindlichen Bedürfnisse.

3. Sozialkompetenz/Integration

...alle Gefühle sind erlaubt, aber nicht alle Handlungen...

Wir achten die Persönlichkeit und Individualität jeden Kindes, zeigen aber auch auf, wo die

Grenzen sind und fördern den Gemeinschaftssinn. Ausgrenzungen lassen wir nicht zu.

4. Konfliktfähigkeit

...was du nicht willst, was man dir tut, das füg auch keinem anderen zu...

Wenn Kinder streiten, setzen wir uns mit ihnen zusammen, analysieren, was passiert ist und leiten sie an, einvernehmliche Lösungen und verbindliche Absprachen zu treffen.

5. Kommunikation / Sprachkompetenz

...wir nehmen einander beim Wort...

Wir achten darauf, dass die Kinder lernen, ihre Gefühle und Bedürfnisse artikulieren zu können. Uns ist eine gewaltfreie Kommunikation zur Konfliktlösung wichtig. In Gruppen- und Einzelgesprächen üben wir zuzuhören und zu diskutieren.

6. Spiel

...das Spiel des Kindes ist die Arbeit des Erwachsenen...

Spielen hilft den Kindern vor der Schule ruhig und entspannt in den Tag zu starten. Nach der Schule räumen wir den Kindern Zeit zum Spielen ein und leiten gegebenenfalls dazu an. Durch Bewegungsspiele und Freispiel werden Eindrücke verarbeitet und Spannungen abgebaut. Spielen ist Lernen und fördert ganzheitlich die Entwicklung des Kindes.

7. Lernen / Hausaufgaben

...hilf mir es selbst zu tun...

Für die Erledigung der Hausaufgaben gibt es feste Zeiten, Regeln und Räume. Wir unterstützen das eigenständige Arbeiten und Lernen der Kinder.

„Die Schule soll nicht nur den Verstand üben und den Kopf mit Wissen füllen, sondern den ganzen Menschen bilden. Das ist zwar eine alte Forderung der Pädagogik, aber wird sie erfüllt?“

K.J. Fichtelmann

Wir, das Team der Ganztags-Betreuung der Brückenschule „Die Buntstifte“, hoffen, einen Beitrag zu dessen Erfüllung zu leisten...

**Das Team der Ganztags-Betreuung der Brückenschule am Standort Nord
Bruchköbel, im August 2020**